

Bausteinkasten: Elternabend

Elternabende kann es immer wieder aus ganz verschiedenen Gründen geben: als jährliche Informationsveranstaltung, als Vorstellung für die Eltern der Kommunionkinder oder als Infoabend vor dem Lager. In diesem Praxistipp sind ganz unterschiedliche Dinge abgedeckt, daher ist es wichtig, dass Ihr jeweils schaut, ob es zu eurer Veranstaltung und natürlich auch zu euch passt.

von Steffi Sack (Tbb), Schorsch (DL)

Vorbereitung

Damit der Elternabend gut läuft, gibt es schon im Vorfeld Einiges zu tun.

- Thema klären
- Ziel vereinbaren
- Ablaufplan erstellen
- Raum organisieren (so früh wie möglich)
- Einladung verfassen und rechtzeitig verteilen (ca. 4 Wochen davor)
- Ankündigung in der Presse (3 Tage zuvor sowie am Tag selbst)

Direkt davor

Kurz bevor die Eltern kommen, kann die Aufregung groß und die Hektik noch größer sein. Daher ist es wichtig, mit etwas Zeitpuffer alle Vorbereitungen getroffen zu haben. So habt ihr kurz vor Beginn den Kopf frei und könnt euch ganz auf den Inhalt konzentrieren.

- Raum bestuhlen und dekorieren
- Getränke/Snacks richten
- Technik überprüfen
- Materialien auslegen

Beteiligung (im Vorfeld zu klären)

Im Vorfeld ist zu klären, wer sich wie weit in die Veranstaltung einbringt. Je nach Anbindung an die Pfarrei kann es sein, dass Hauptamtliche euch unterstützen möchten. Und Trick 17: Wenn Kinder aus der Gruppenstunde sich einbringen, ist das ein zusätzlicher Anreiz für die Eltern zu kommen.

- Wer wird eingeladen?
- Sind Mitarbeitende der Seelsorgeeinheit eingeladen?
- Wie beteiligen sich die verschiedenen Gruppenstunden?
- Wer führt durch das Programm?
- Wem ist zu danken?

Vorstellung KjG als Verband

Natürlich ist es auch wichtig, zu zeigen, dass ihr nicht nur einfach so vor euch hinwerkelt, sondern auch einem größeren Verband angehört, der bestimmte Ziele und Grundsätze verfolgt.

- Was bedeutet der Name KjG?
- Grundlagen und Ziele...
- Kindermitbestimmung...
- Ansprechpersonen benennen (z. B. PJL)
- Wie funktioniert die Mitgliedschaft (Beitrag, Beitritt)

- Informationsmaterial von Diözesanebene

Die genauere Beschreibung der Methoden findet ihr als Extradatei bei den Downloads.

Vorstellung der Gesichter

Damit die Eltern wissen, dass ihr Kind in guten Händen ist, braucht es eine Kennenlernrunde. Hier könnt ihr euch mit Namen, Alter, Schul-/Lehr-/Ausbildungsstand und eurer Rolle/Position in der KjG vorstellen.

Mögliche Methoden wären:

- Teammitglieder stellen sich gegenseitig vor
- Geschichte thematisch (z.B. zum Lagermotto) mit Vorstellung verquicken
- Powerpointpräsentation
- Gegenstand, der für die Person steht

Die genauere Beschreibung der Methoden findet ihr als Extradatei bei den Downloads.

Arbeitsalltag

Viel zu oft wird die Arbeit der KjG als selbstverständlich angesehen. In diesem Baustein findet ihr verschiedene Methoden, mit denen ihr eure Arbeit selbstbewusst und überzeugt präsentieren könnt.

Was machen wir hier vor Ort?

- Jahresprogramm
- Bildershow
- Grundlagen und Ziele mit Leben füllen
- Marktplatz

Wie arbeiten wir?

- Leiterrunde
- Themenspezifische Arbeitsgruppen
- Mitgliederversammlung
- Kinder entscheiden mit

Die genauere Beschreibung der Methoden findet ihr als Extradatei bei den Downloads.

Informationen

Bevor es auf ein Lager geht, möchten die Eltern nicht nur euch und eure Ideen kennenlernen; sie wollen auch wissen, wann ihre Kinder losfahren, was mitzugeben ist etc.

Bei Lagern

- Abfahrts-/Ankunftszeit
- Packliste
- Gesundheitshinweise (Impfpass, Allergien, etc)
- Einen möglichen TeilnehmerInnen-Bogen findet ihr hier.
- Taschengeld
- Erreichbarkeit
- Tagesablauf
- Regeln für die Gemeinschaft

Sonst

- geplante Aktionen vorstellen

Nachdem ihr gesagt habt, was es von eurer Seite her für Infos gibt, bietet es sich an Fragen von Elterseite zu sammeln und zu beantworten.

Schutz vor sexueller Gewalt

Der Baustein „Schutz vor sexueller Gewalt“ ist vielleicht etwas ungewohnt und auch nicht das leichteste Thema, aber es gibt zwei gute Gründe sich damit zu beschäftigen. Zum einen schaffen die aktuellen Missbrauchsskandale in der Kirche unter Umständen Unsicherheiten, gerade bei Eltern, die euch und eure Arbeit noch nicht kennen. Zum anderen birgt der offensive Umgang mit diesem Thema den Schutz, mögliche TäterInnen abzuschrecken, weil ihr damit klar macht, dass ihr euch nicht davor scheut, Dinge anzusprechen.

Einführung ins Thema (warum sagen wir etwas dazu?)

Bedeutung für die Eltern

- Was möchten Sie loswerden?
- Was sind Ihre Gedanken zu dem Thema?

Was geschieht hier vor Ort

- Standard in der Gruppenleiterausbildung
- Schulung im Umgang mit dem Thema allgemein
- Rechte und Pflichten sind bekannt
- Selbstverpflichtungserklärung (im Jugendbüro erhältlich)
- Geschlechtertrennung bei Unterkunft und Sanitärbereich (Lager)
- KJG befähigt Kinder und Jugendliche, sich selbstbewusst zu äußern

Es braucht eine Person, die sehr gut über dieses Thema Bescheid weiß und Fragen beantworten kann. Am besten diese Person auch hinterher für weitere Fragen als Ansprechpartner benennen. Hierzu könnt Ihr Euch auch professionelle Unterstützung (aus der Gemeinde, Jugendbüro) holen.

weitere Materialien zu diesem Thema findet ihr unter www.schutz.kja-freiburg.de

Begegnung

Dieser Punkt soll den Gästen die Möglichkeit geben, rein informell und locker, mit euch oder untereinander ins Gespräch zu kommen.

Hierzu gibt es verschiedene Überlegungen:

- Kennen sich die Eltern?
- Braucht es nach der Veranstaltung noch Raum, um Dinge mit direkt abzuklären?
- Wann? (Zum Ankommen, als Pause, zum Ausklingen)
- Aufbau? (Stehische, lange Tafel, Tischgruppen)
- Und natürlich eine elementare Frage: Soll es etwas zu Essen geben?

Nachbereitung

Eine Veranstaltung wie ein Elternabend ist nicht nur gut vorzubereiten, sondern auch nachzubereiten. Auf diese Weise könnt ihr auch gleich die folgenden Elternabende verbessern.

- Reflexion im Team
- Bericht für die Zeitung